

René Wohlhauser

*Nur keine
Gefühle*

Fassung 2025 für Sopran, Solo-Tenor, Streicher,
el. Orgel, E-Baß und Schlagzeug

1985 / 2025

René Wohlhauser

Nur keine Gefühle

Fassung 2025 für Sopran, Solo-Tenor, Streicher, el. Orgel,
E-Baß und Schlagzeug

auf einen Vokaltext des Komponisten

1985 / 2025

Parergon 13, Nr. 22,2, Musikwerknummer 2302

ISBN 978-3-907467-52-7

Edition Wohlhauser, Selbstverlag,
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Registrierte ISBN-Verlags-Nummer: 978-3-907467
www.renewohlhauser.com

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Hochschule für Musik, Luzern
https://musinfo.ch/de/personen/alle/?pers_id=58
info@musinfo.ch

Vorwort zu „Nur keine Gefühle“

Vorzeichen gelten im klassisch-traditionellen Sinne für den ganzen Takt.

Die Uraufführungskonzerte der Fassung 2025 von „Nur keine Gefühle“ mit Christine Simolka, Sopran, René Wohlhauser, Tenor und Keyboard (Streicher), Elia Seiffert, Keyboard-Orgel incl. E-Baß und Anna Kohler, Perkussion, führte an folgende Konzertorte:

Sa, 14. Juni 2025 Basel, Haus zur Musik, Schillerstraße 5

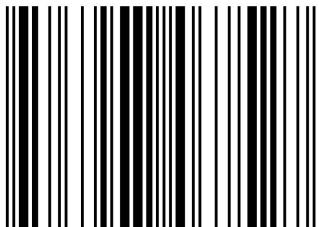
Sa, 21. Juni 2025 Bättwil, Musikstudio, Birnenweg 8

So, 31. Juni 2025 Basel, Gundelifest, Tellplatz

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten erstellt.

Aufführungsdauer: ca. 4 1/4 Min.

ISBN 978-3-907467-52-7



9 783907 467527 >

Nur keine Gefühle

Lyrics with translation / Vokaltexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

German	English
1.) Nur keine Gefühle, gib dich cool, laß' sie nichts spüren. Sag nicht, was du denkst, spiel dein Spiel, und laß' dich nicht verführen. Red' nicht von Liebe, Gefühlsduseleien. Statt Zärtlichkeit pflegt man heut' künstliches Schreien.	1.) So, please no emotions, act cool, keep your poker face. Don't say what you think, play your game, and don't let yourself be seduced. Don't talk about love, sentimentality. Instead of tenderness today one tends to artificial screaming.
2.) Nur kein Mitleid, gib dich hart, du mußt dich wehren. Das, was heut' zählt, sind Erfolg und Karrieren. Geh' über Leichen, kannst ruhig dein Gewissen streichen. Und Afrikas Hungertod, dem kannst du gut ausweichen.	2.) So, please no pity, give yourself tough, you have to defend yourself. What counts today is success and career. Walk over dead bodies, you can becalm your conscience. And Africa's hunger crisis, you can easily deny it.
3.) Was sollen Träume, schöngestigte Ergüsse? Verzichtest gerne auf diese überflüssigen musischen Genüsse. Schriftsteller, Künstler, weltfremde Spinner. Das lässt dich kalt. Ideale sind nichts für Gewinner. Nur kein Gefühl, zeige nur kein Gefühl, denn hier kommt der Mensch ohne Illusion. Ja, zeige kein Gefühl, zeige nur kein Gefühl, denn hier kommt der Mensch ohne Illusion.	3.) What are dreams and aesthetic outpourings for? You are happy to abstain from these unnecessary musical pleasures. Writers, artists, naive weirdos. That leaves you cold. Ideals are not for winners. No emotion, don't show sympathy, 'cause here comes the man without illusions. Yes, don't show emotion, just don't show sympathy, 'cause here comes the man without illusions.
4.) Hast du noch Wünsche? Die gibt's nicht in käuflicher Gestalt. Du suchst nach Freude. Heute nicht im Angebot, erklärt man dir kalt. Du suchst nach Glück? Glücksjäger werden zu Gejagten. Du suchst nach Freunden? Die gibt es nur noch virtuell. Nur kein Gefühl, zeige nur kein Gefühl, denn hier kommt der Mensch ohne Illusion. Ja, zeige kein Gefühl, zeige nur kein Gefühl, denn hier kommt der Mensch ohne Illusion.	4.) Do you still have wishes? Not available for sale. You're looking for joy. Not on offer today, you're told coldly. Are you looking for happiness? Fortune hunters become the hunted. Are you looking for friends? They only exist in the cyberspace. No emotion, don't show sympathy, 'cause here comes the man without illusions. Yes, don't show emotion, just don't show sympathy, 'cause here comes the man without illusions.

Nur keine Gefühle

Fassung 2025 für Sopran, Solo-Tenor, Streicher (Keyboard), el. Orgel, E-Baß und Schlagzeug
auf einen eigenen Vokaltext

Dies ist die Fassung 2025: Parergon 13,22,2, Musikwerknummer 2302, 17.-19.02.2025

(Die Originalfassung von 1985 war Parergon 13,22,1, Musikwerknummer 683.)

Version 4: neue Textverteilung, Stimmtausch und Bariton im Refrain

Version 4b: Takte 8, 24, 40, 60, 84, 22, 38, 58, 82.

René Wohlhauser

Soprano

Tenor

Strings

el. Orgel

Keyboard

E-Baß

Yamaha PSS-A50: Strings, Sustain, Shift-c2 auf off (Dynamik), Master Vol. auf 12

Der E-Baß klingt eine Oktave tiefer als notiert.

Sop.

Ten.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

5

1.) Nur

9

Sop.

Ten.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

13

Sop.

Ten.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

17

Sop. Red' nicht von Lie - be, Ge - fühl - du - se - lei - en.

Ten. Red' nicht von Lie - be, Ge - fühl - du - se - lei - en.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

21

Sop. Statt Zärt - lich - keit pflegt man heut' künst - li - ches Schrei - en.

Ten. Statt Zärt - lich - keit pflegt man heut' künst - li - ches Schrei - en.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

25

Sop.

Ten. 8 2.) Nur kein Mit-leid, — gib dich hart, — du mußt dich weh - ren.

25

Str.

el. Org. 25

Keyb. 25

E-Baß

29

Sop. Das, was heut' zählt, — sind Er-folg und Kar - rie - ren.

Ten. 8 Das, was heut' zählt, — sind Er-folg und Kar - rie - ren.

29

Str.

el. Org. 29

Keyb. 29

E-Baß

33

Sop. Geh' ü - ber Lei - chen, kannst ru - hig dein Ge - wis - sen strei - chen.

Ten. Geh' ü - ber Lei - chen, kannst ru - hig dein Ge - wis - sen strei - chen.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß



37

Sop. Und A - fri - kas Hun - ger - tod, dem kannst du gut aus - wei - chen.

Ten. Und A - fri - kas Hun - ger - tod, dem kannst du gut aus - wei - chen.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

41

Sop. | :| - - -

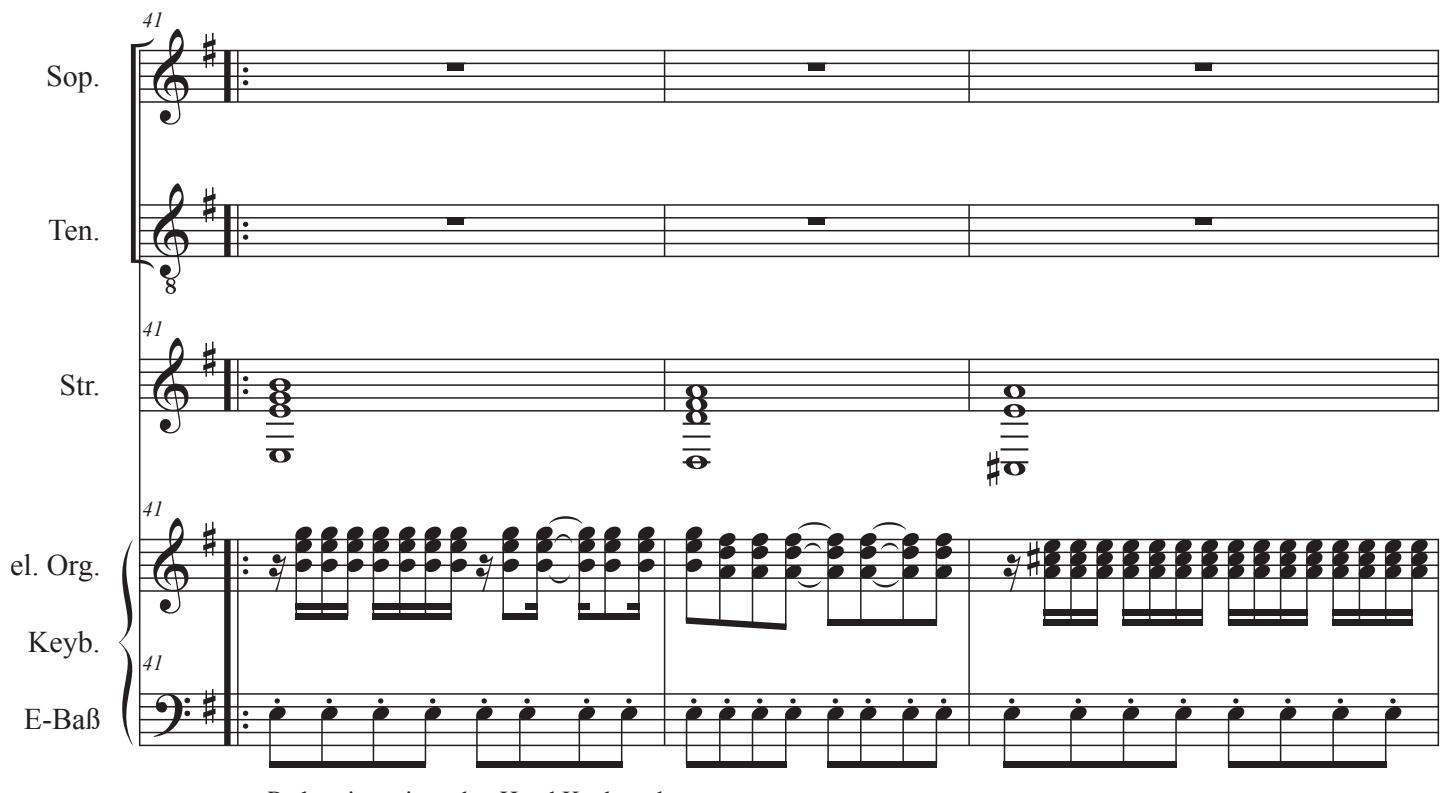
Ten. | :| - - -

Str. | :| 8 8 8

el. Org. | :| 41 41 41

Keyb. | :| 41 41 41

E-Baß | :| - - -



Perkussion wie rechte Hand Keyboard

44

Sop. | :| - - -

Ten. | :| - - - 3.) Was sol - len Träu - me, schön - gei - sti - ge Er -

Str. | :| 8 8 8

el. Org. | :| 44 44 44

Keyb. | :| 44 44 44

E-Baß | :| - - -



48

Sop. 

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

48

52

Sop. 

Ten.

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

56

Sop. Spin - ner. Das lässt dich kalt. I - de - a - le sind nichts für Ge -

Ten. Spin - ner. Das lässt dich kalt. I - de - a - le sind nichts für Ge -

Str.

56

el. Org.

Keyb.

E-Baß

60

Sop. win - ner. Nur kein Ge - fühl, zei - ge nur kein Ge - fühl, denn hier -

Ten. win - ner. Nur kein Ge - fühl, zei - ge nur kein Ge - fühl, denn hier -

Str.

60

el. Org.

Keyb.

E-Baß

63

Sop. kommt der Mensch oh - ne Il - lu-sion. Ja, zei - ge kein Ge-fühl, zei - ge nur

Ten. 8 kommt der Mensch oh - ne Il - lu-sion. Ja, zei - ge kein Ge - fühl, zei - ge nur

63

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

63

66

Sop. kein Ge-fühl, denn hier kommt der Mensch oh - ne Il - lu-sion.

Ten. 8 kein Ge-fühl, denn hier kommt der Mensch oh - ne Il - lu-sion.

66

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß



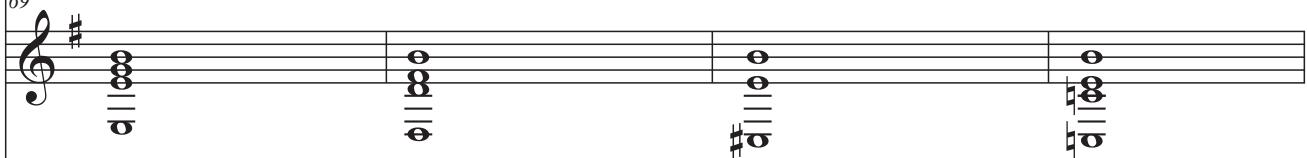
69

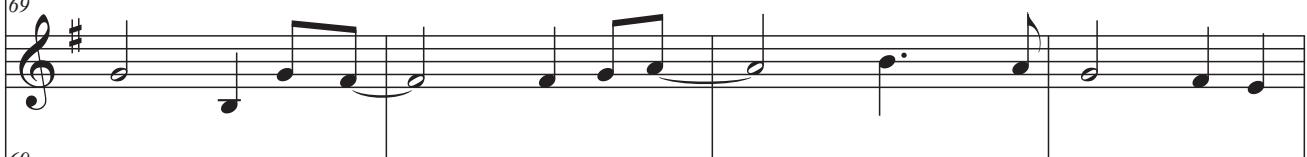
Sop. 

Ten. 

4.) Hast du noch Wün - sche? Die gibt's nicht _____ in käuf-li-cher Ge - stalt. _____

69

Str. 

el. Org. 

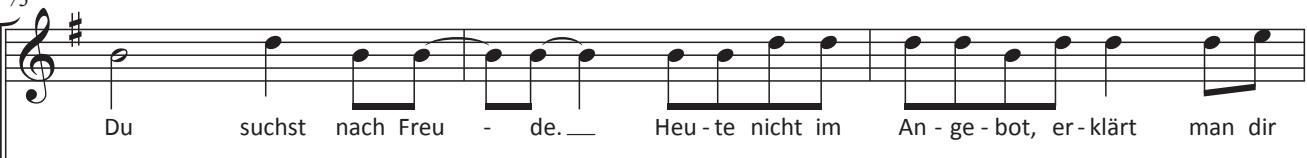
Keyb. 

E-Baß

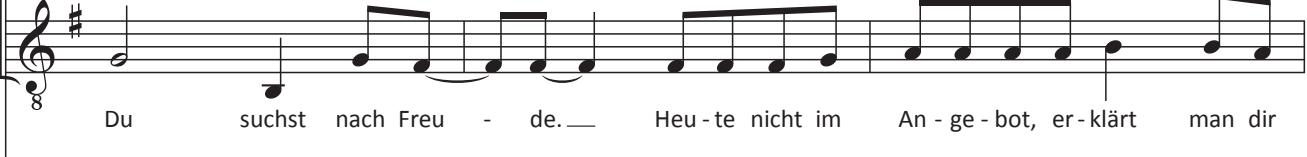




73

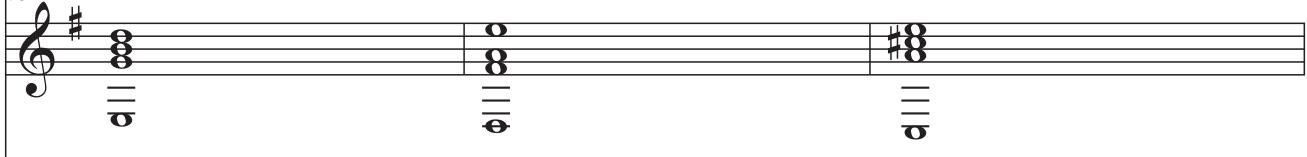
Sop. 

Du suchst nach Freu - de. Heu - te nicht im An - ge - bot, er - klärt man dir

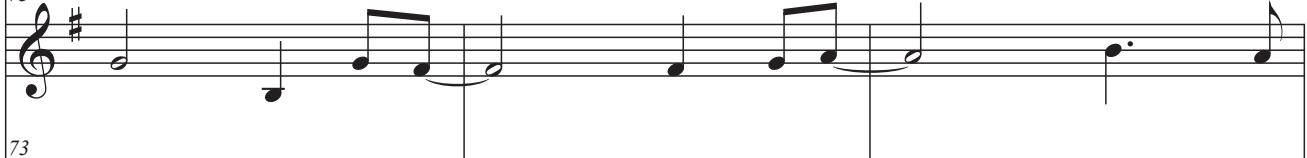
Ten. 

Du suchst nach Freu - de. Heu - te nicht im An - ge - bot, er - klärt man dir

73

Str. 

73

el. Org. 

Keyb.

73

E-Baß 

76

Sop. 

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

76

76

76

80

Sop. 

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

84

Sop. ell. _____ Nur kein Ge-fühl, zei - ge nur kein Ge-fühl, denn hier __

Ten. ell. _____ Nur kein Ge-fühl, zei - ge nur kein Ge-fühl, denn hier __

Str. 84

el. Org. 84

Keyb. 84

E-Baß

87

Sop. kommt der Mensch oh - ne Il - lu - sion. Ja, zei - ge kein Ge-fühl, zei - ge nur

Ten. 8 kommt der Mensch oh - ne Il - lu - sion. Ja, zei - ge kein Ge-fühl, zei - ge nur

Str. 87

el. Org. 87

Keyb. 87

E-Baß

90

Sop. kein Ge-fühl, denn hier kommt der Mensch oh - ne Il - lu - sion.

Ten. kein Ge-fühl, denn hier kommt der Mensch oh - ne Il - lu - sion. 1.) Nur

Str. 8 8 8

el. Org.

Keyb.

E-Baß



93

Sop. - - -

Ten. kei - ne Ge-füh - le, gib dich cool, laß' sie nichts spü - ren.

Str. 8 8 8

el. Org.

Keyb.

E-Baß

104

Sop. II - lu - sion. Ja, zei - ge kein Ge - fühl, zei - ge nur kein Ge - fühl, denn hier

Ten. 8 II - lu - sion. Ja, zei - ge kein Ge - fühl, zei - ge nur kein Ge - fühl, denn hier

Str.

el. Org.

Keyb.

E-Baß

104

104

107

Sop. kommt der Mensch oh - ne II - lu - sion.

Ten. 8 kommt der Mensch oh - ne II - lu - sion.

Str.

el. Org.

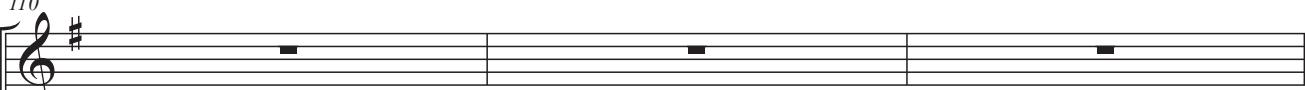
Keyb.

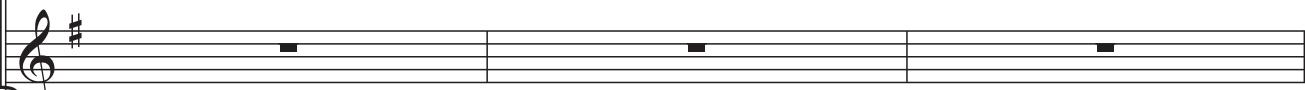
E-Baß

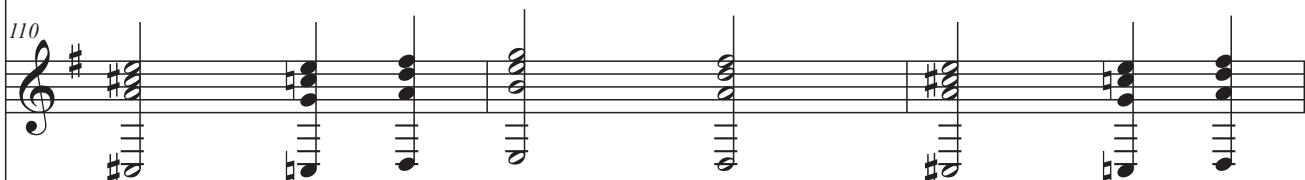
107

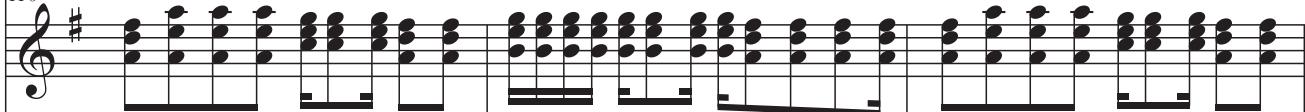
107

110

Sop. 

Ten. 

Str. 

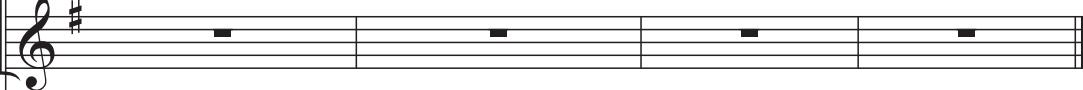
el. Org. 

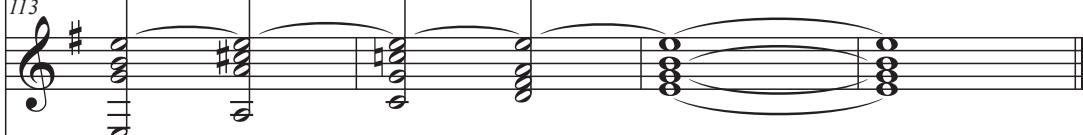
Keyb. 

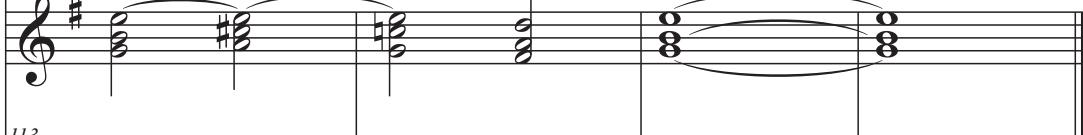
E-Baß 

113

Sop. 

Ten. 

Str. 

el. Org. 

Keyb. 

E-Baß 

[4:16]

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Gitarrist, Improvisator, Dirigent, Performer, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“, des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ und der Band „Swiss X-tett“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Autor, Dichter, Lautpoet, graphischer Künstler.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker und einer der produktivsten, wichtigsten und meistaufgeführten Komponisten seiner Generation, der mit einem stilistisch breiten Spektrum in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 2300 Werknummern umfaßt und das jährlich über 100 gut besuchte Aufführungen erfährt, so daß über die Jahre viele tausend Leute seine Musik-Aufführungen besucht haben. Seine Musik wird laufend von verschiedenen europäischen Radiosendern ausgestrahlt, als Porträtsendungen, als positive CD-Rezensionen und als Konzertübertragungen. Er ist auch als Interpret von Basel aus mit seinen drei Ensembles *Ensemble Polysono*, *Duo Simolka-Wohlhauser* und *Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert* international unterwegs. Es erschienen bereits 13 Porträt-CDs mit seiner Musik. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik begleiteten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Ausbildung am Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttensbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, 2004-2014), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; eingehende Kompositionsstudien bei Klaus Huber an der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Fribourg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen

Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD „in statu mutandi“ beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpreis „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „in statu mutandi“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seifert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Oldenburg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien, Bukarest, Chisinau und London.

2009: Portrait-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

- 2013:** Portrait-CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.
- 2014:** Portrait-CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.
- 2015:** Portrait-CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.
- 2016:** Portrait-CD „Kasamarów“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.
- 2017:** Portrait-CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.
- 2019:** Portrait-CD Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.
- 2020:** Portrait-CD „ReBruAla“ mit diversen Ensembles.
- 2021:** Portrait-CD „Im lauteren Sein“ mit verschiedenen Ensembles und Solisten.
- 2022:** Portrait-CD „Aus der Tiefe der Zeit“ mit verschiedenen Ensembles.
- 2023:** Portrait-CD "Die fragmentierte Wahrnehmung" mit verschiedenen Besetzungen.
- 2024:** Portrait-CD "Dunkle Stimmen" mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

Auf YouTube steht die Playlist "René Wohlhauser - All Videos, official selection" mit über 400 Videos bzw. über 520 verschiedenen Kompositionen und weit über eine halbe Million Views.

Jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Musikproduzenten Christian Seifert.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidschan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music"), Chisinau ("The Days of New Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinettentrio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszene.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-

Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtete 1979-2019 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikhochschule Basel, 1979-1991 an der Akademie Luzern (heute Musikhochschule Luzern) sowie weiterhin als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen Basel, Bern und Zürich. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, lässt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Selten habe ich einer Compact Disc von A bis Z so neugierig gelauscht wie dieser. Da ist alles, bis ins letzte Detail, plastisch ausgearbeitet, gestalhaft, unmittelbar, zum Greifen nahe – und zugleich so anders als alles andere. Musik mit dem gesunden Geschmack des Selbstgemachten, dem Komponisten entflossen wie die Milch, die die Kuh gibt – „Mikosch“ trägt die Werknummer 1646! –, und ein Rezipieren, Verstehen und Kapieren ohne ästhetisches Umwegdenken mit verzögertem Aha-Erlebnis. Ein Hören aber auch ohne die Pflicht zur Lektüre von Texten, die einem erklären sollen, was die Musik nicht auszudrücken vermochte.

Selbstgemacht sind neben den knappen Einführungen auch die Gedichttexte, die, wo sie eine Baritonstimme verlangen, auch vom Komponisten selbst vorgetragen werden. Freche Sachen mitunter, Rotzlieder zu Schand- und Maulgedichten – und einen „Klumpengesang“, der, geschliffen notiert, den ungeschliffenen Schlusspunkt zu einer höchst bemerkenswerten CD setzt. (Manfred Karallus über die CD "Im lauteren Sein" in den MusikTexten, Köln, Ausgabe Mai 2022.)

Weitere Informationen, u. a. Werkliste, Publikationsverzeichnis und Tonträgerliste finden Sie unter www.renewohlhauser.com